

177/70 [1760 Dezember 21.]¹, Paris

Schreiben von Marie-Florimonde de Pinchène an Beat Fidel Zurlauben betreffend gesundheitliche Sorgen und vermisste Bücher

B Die Verfasserin² möchte von ihrem Neffen Zurlauben³ über dessen Gesundheitszustand informiert werden. Während es dem Onkel⁴ sehr gut geht, ist sie etwas weniger mager. Man sagt ihr, dass es ihr besser geht, doch sie fühlt sich schlecht.

Falls Schmid Zurlauben die 12 Louis, die er ihrem Enkel⁵ geliehen hat, nicht ausgehändigt hat, so wird der Onkel ihm den Betrag ersetzen. Ihre beiden Bataillone werden am 2. und 4. zurückkehren. Diejenigen, die bereits zurückgekehrt sind, sind müde, aber gesund. Ihrer Schwester⁶ geht es schlecht. Sie richtet Grüße an Frau Zurlauben⁷ und Zurlaubens Schwiegermutter⁸ aus. Die Verfasserin möchte gerne das Dichtwerk von Haller⁹, das der Buchhändler Zurlauben geschickt hat, sowie die vier Bände von Lebeau¹⁰ haben. Zudem vermisst sie Bücher zur Antike und zur römischen Geschichte von Rollin¹¹, der sich stets in Paris aufhielt. Da nur Zurlauben und der Grossrichter¹² im Kabinett waren, glaubt sie, dass er diese Bücher mitgenommen hat. Sie bittet um eine Rücksendung derselben, falls sie tatsächlich in seinem Besitz sind.

¹ Das Jahr wurde ermittelt aufgrund des Vermerks von Beat Fidel Zurlauben, dieses Schreiben am 31. Dezember 1761 beantwortet zu haben.

² Marie-Florimonde de Pinchène. Identifikation aufgrund von Schriftvergleich.

³ Beat Fidel Zurlauben.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁵ Antoine du Portal.

⁶ Louise-Marie Martin de Pinchène, verheiratete de Plancy.

⁷ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁸ Maria Elisabeth Landtwing.

⁹ Albrecht von Haller.

¹⁰ Charles Lebeau.

¹¹ Charles Rollin.

¹² Johann Herrenschwand.

AH 177, Bl. 161-162 • Bl. 162^r leer, 162^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
